

DGUV · Landesverband Südwest · Postfach 10 14 80 · 69004 Heidelberg

An die
Durchgangsärztinnen und Durchgangsärzte
in Baden-Württemberg und im Saarland

Ihr Zeichen	
Ihre Nachricht vom	
Unser Zeichen	E 17
(bitte stets angeben)	
Ansprechpartner/in	
Telefon	Olaf Ernst
Fax	06221/5108-15200
E-Mail	06221/5108-15099
Internet	olaf.ernst@dguv.de
	www.dguv.de/landesverbaende

Datum 10.02.2014

Rundschreiben D 05/2014

Unfallchirurgisches Kolloquium am 12. Februar 2014 an der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Ludwigshafen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten anbei den Flyer zu dem Unfallchirurgischen Kolloquium am 12. Februar 2014 an der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Ludwigshafen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Fabian Ritter
Leiter der Geschäftsstelle

Anlage

**Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung e.V. (DGUV)**

Spitzenverband der gewerblichen Berufsgenosenschaften und der Unfallversicherungs träger der öffentlichen Hand

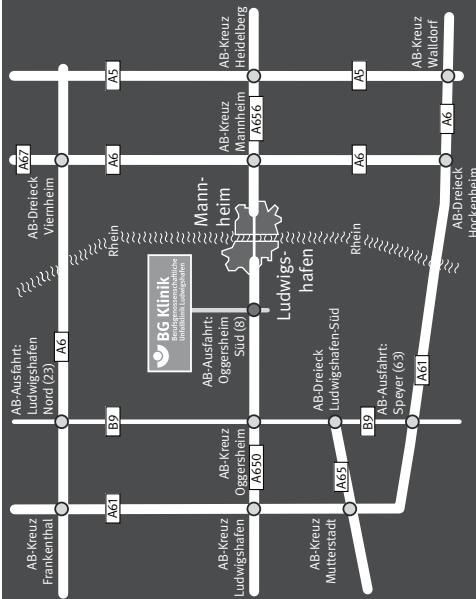
Landesverband Südwest
Kurfürsten-Anlage 62
69115 Heidelberg
Telefon 06221 5108-0
Fax 06221 5108-15099
E-Mail lv-suedwest@dguv.de
Internet www.dguv.de

SEB AG
Konto 1967 403 702, BLZ 370 10 111
IBAN DE54 37010111 1967403702
BIC ESSEDE5F370

USt-ID-Nr. DE 123 382 489
Steuer-Nr. 222/5751/0325
IK 120591481

Unfallchirurgische Kolloquien 2013

Jeden 2. Mittwoch im Monat
Beginn 17 Uhr
Veranstaltungsort:
9. OG Turm 1 in der BG Klinik Ludwigshafen



»Unfallchirurgisches Kolloquium«

2014 mi 17 Uhr

Februar 12.02.2014
Amputation – Fluch oder Segen?

Programm:

- Wissenschaftliches Thema
- Neuerungen aus der gesetzlichen Unfallversicherung
- Der interessante Gutachtenfall
- Besondere klinische Fälle aus dem Auditorium

Die Veranstaltungen werden jeweils mit drei Fortbildungspunkten für das Fortbildungszeugnis der Ärztekammern anerkannt

So erreichen Sie die BG Klinik Ludwigshafen:

Mit dem Auto:

Auf der Autobahn A 650 liegt zwischen Ludwigshafen und dem Autobahnkreuz Ludwigshafen die Ausfahrt Oggersheim Süd. Ab hier ist die „BG-Unfallklinik“ ausgeschildert.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Sie erreichen die Klinik direkt mit der Stadtbahnlinie 4, Haltestelle „Zum Guten Hirten – BG-Unfallklinik“, ab Mannheim Hbf oder Ludwigshafen Hbf in Fahrtrichtung Bad Dürkheim.
Nähre Informationen unter www.vrn.de.

BG Klinik Ludwigshafen
Ludwig-Guttmann-Straße 13
67071 Ludwigshafen
Tel. (0621) 68 10-0
Fax (0621) 68 10-26 00
info@bgu-ludwigshafen.de
www.bgu-ludwigshafen.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im 26. Jahr veranstalten wir ein Unfallchirurgisch-orthopädisches Kolloquium an der BG Unfallklinik Ludwigshafen. An jedem zweiten Mittwoch im Monat behandeln wir aktuelle Themen aus Unfallchirurgie und Orthopädie. Neben wissenschaftlichen Fachvorträgen mit klinischer Relevanz werden wir aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich der gesetzlichen Unfallversicherung erörtern.

Weiter möchten wir mit Ihnen Probleme aus dem Gutachtenalltag diskutieren und Fragen zu interessanten und schwierigen klinischen Verläufen besprechen. Wir bitten Sie dabei aktuelle Behandlungsfälle aus der eigenen Praxis zur gemeinsamen Diskussion und Problemlösung vorzustellen.

Der kollegiale Dialog stellt die beste Möglichkeit dar, gemeinsam Probleme zu lösen und daraus zu lernen.

Zun unserer Veranstaltung am 12. Februar laden wir Sie recht herzlich ein.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen



Prof. Dr. med. P.A. Grützner
Direktor der Klinik
für Unfallchirurgie und
Orthopädie
-Ärztlicher Direktor -

Dr. med. Bernd Vock
Klinik für Unfallchirurgie
und Orthopädie

Programm

17.00

Begrüßung

Prof. Dr. P. A. Grützner

17.15

Amputation – Fluch oder Segen?

Dr. V. Heppert

Prothetische Versorgung – welche Anforderung können wir erfüllen?

Dr. T. Reitzel

Diskussion

18.00

Neuerungen der gesetzlichen Unfallversicherungen

Diskussion

18.15

Klinische Fälle

aus dem Auditorium und der Klinik

18.30

Ende der Veranstaltung



Mittwochskolloquium BG Klinik Ludwigshafen

12.02.2014, 17.00 Uhr

Amputation – Fluch oder Segen?

Dr. V. Heppert

Amputation oder Rekonstruktion? Die Frage stellt sich primär bei Mehrfachverletzten sekundär im Verlaufe bei komplexen Weichteil- und Knochenschäden. Interdisziplinär muss unter Berücksichtigung der sozialen Situation, der persönlichen Erkrankungen zusammen mit dem Betroffenen entschieden werden welcher Weg eingeschlagen wird. Nicht selten stellt dann die Amputation mit prothetischer Versorgung den ersten Schritt auf dem Weg zur Rehabilitierung dar.